

Pionierinnen der Naturwissenschaften

Frauen, die die Welt neu sahen

Radiokolleg / Teil 1 - 4

Gestaltung: Ulrike Schmitzer

Sendedatum: 16.-19. Februar 2015

Länge: je 13 min

Inhaltsübersicht

Teil 1: Katy Payne

Eine Frau pirscht sich mit einem großen Mikrofon bewaffnet an eine Elefantenherde heran, mitten im afrikanischen Dschungel. So sieht Forschung aus den 1980er Jahren aus, die uns eine neue Welt eröffnet hat: die Bioakustikerin Katy Payne hat die geheime Sprache der Elefanten entschlüsselt und damit viel für den Schutz der bedrohten Tiere getan.

Katy Payne, 1937 geboren, konzentrierte sich zunächst auf die geheimnisvolle Sprache der Wale. Entdeckte dann, dass Elefanten genauso wie Wale im Infraschallbereich kommunizieren. Mit ihrem "Elephant Listening Project" lieferte sie wichtige Erkenntnisse, die heute helfen, Elefanten zu schützen. (Ulrike Schmitzer / Ö1)

Walgesang | 1980 | Kommunikation im Infraschallbereich | Elefantenbabies | Akustische Biologie | Angela Stöger-Horwath | Bioakustik | Rumbeln | Roars | Große Distanzen mit Infraschall | Atmosphärenforschung | Temperaturinversion in der Savanne | individuelle Laute | Elefanten zeigen Emotionen | ausgeprägter Geruchssinn | soziales Gedächtnis | Begrüßung | Schutz der Elefanten | Elephant Listening Project | akustisches Monitoring | Mensch-Elefant-Konflikt | Wilderei | Infraschall Frühwarnsystem | Abschreckung mit Schall | Wissenschaft statt Vorträge und Fundraising | Wertvoller Planet

Teil 2: Rachel Carson

Wir lernen eine Frau kennen, die im Jahr 1962 extremen Mut bewiesen hat. Sie legte sich damals mit der gesamten Chemieindustrie der USA an- und besiegte sie. Rachel Carson kämpfte mit ihrem Buch „Der stumme Frühling“ gegen die Pestizid- Mafia, eine Phalanx aus Industrie, Universitäten und Ministerien.

„Die Bestsellerautorin entwickelte und propagierte eine zutiefst ökologische Sichtweise zu einer Zeit, als Ökologie noch kein anerkanntes Fach war“, schreibt ihr Biograf Dieter Steiner. Rachel Carson wurde zu einer Pionierin der Umweltschutzbewegung.

Rachel Carson nahm den Kampf gegen die amerikanische Chemieindustrie auf. Sie beschrieb in ihrem Buch „Der stumme Frühling“ wie das „Wundermittel“ DDT nicht nur Ungeziefer tötete, sondern Millionen von Vögeln von den Bäumen fegte. DDT wurde verboten. (Ulrike Schmitzer / Ö1)

DDT | Typhusepidemie Neapel 1943 | Insektizid | Dieter Steiner Autor | Nervensystem | Rachel Carson | Meeresbiologin | tote Vögel | Feuerameise | Hardy, Texas | Weißkopfschwarzadler | keine Umweltbewegung | Long Island | USDA (Landwirtschaftsministerium) | Schwarmspinner | Sprühflüge | „Der stumme Frühling“ – Kampf gegen Chemieindustrie | Ökologisches Gleichgewicht | Biograph Dieter Steiner | Finanzierung von Forschung durch Firmen | Pressekonferenz J.F. Kennedy | EPA (Environmental Protection Agency) | Fracking | PAN (Pestizid-Aktions-Netzwerk) | Erste Umweltschützerin

Teil 3: Joy Adamson

Nach dem Zweiten Weltkrieg fand Joy Adamson ihre neue Heimat in Kenia - eine Frau, deren Leben Stoff für einen Film bietet. Sie entdeckte ihre Liebe für die Wildtiere - allen voran für die Löwen - und wurde damit zur Vorreiterin einer weltweiten Wildtierschutzbewegung. Als „Löwenmutter“ wurde sie bald weltberühmt.

Joy Adamson gilt als wichtige Begründerin des Wildtierschutzes in Afrika. Sie zog in Kenia junge Löwen auf und entließ sie wieder in die freie Wildbahn. Berühmt wurden sie und die Löwin „Elsa“ durch einen Hollywoodfilm. Der weltweite Ruhm finanzierte ihre Arbeit für ihre Tierschutzorganisation. (Ulrike Schmitzer / Ö1)

Born Free (Film) | Löwenbaby, Frau, Kenya | Joy Adamson | „Frei geboren“ – eine Löwin in zwei Welten | Cubs (Babys) | zieht Löwenjunge auf | Zeithistorikerin Margit Franz, Grazer Verein „Clio“ | Sind zahme Löwen gefährlich? | Miteinander von Mensch und Natur | Viele Besucher kommen nach Kenya. | Trust, Natur erhalten | Umweltbewusstsein | Vernetzung mit weltweiten Initiativen | Ehrenkreuz für Wissenschaft und Kunst | going east, going south, österreichisches Exil in Afrika | Joy Adamson: 1910 als Friederike Viktoria Gessner in Troppau, Österreich-Ungarn geboren | Medizinstudium | Emigration | Peter Bally, Biologe | George Adamson, Wildhüter | pflanzenreiche Gegenden | Stämme, Tribes | ermordet im Camp | Denkmal

O1 macht Schule.

Ein Projekt von



Teil 4: Elisabeth Mann Borgese

Elisabeth Mann Borgese ist die zentrale Figur, was den Schutz der Meere angeht. Die jüngste Tochter von Thomas Mann setzte nach jahrzehntelanger Vorarbeit das Seerechtsübereinkommen der Vereinten Nationen durch, das seitdem die Meere als gemeinsames Erbe der Menschheit schützt. Damit wurde der Ausbeutung der Meere ein Riegel vorgeschoben. (Ulrike Schmitzer / Ö1)

Vorträge | Thomas Mann, Vater | poetisches Sprechen über die Meere | „Wenn wir die Meere zerstören, zerstören wir uns selbst.“ | 1935 in die Schweiz | Professorin für politische Wissenschaften in Halifax | Kerstin Holzer, Biografin | Weltfrieden | Freiheit der Meere | Tiefseeboden als gemeinsames Erbe der Menschheit | Internationales Seerecht | 210 Seemeilen vor der Küste | Bodenschätze | Gründungsmitglied des "Club of Rome" | „Die Grenzen des Wachstums“ | Carolina Kühn, Literaturhaus München | Nachhaltigkeit | Vegetarierin | Verantwortung von Industrieländern | Mehrgenerationenhaus